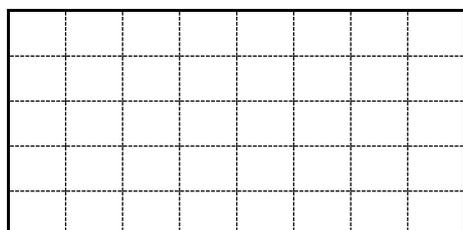


Probenahme im Kundenlager zur Bestimmung des Feinanteils

Name Kunde:		Unterschrift:	
Anschrift Kunde:			
Pelletlieferant:			
Datum der Pelletlieferung:		Datum der Probenahme:	
Name des Probenehmers:		Unterschrift:	
Namen weitere Anwesende:			
Füllstand vor Lieferung [%]:		Entnahme seit letzter Lieferung [%]:	

Grundriss Lagerraum (1):



Länge in m: _____

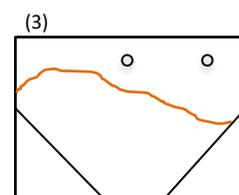
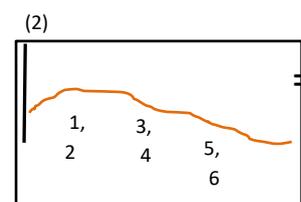
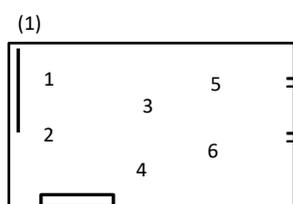
Raumhöhe in m: _____

Breite in m: _____

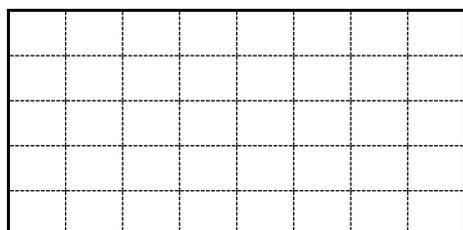
Bitte zusätzlich einzeichnen:

- Profil der Füllhöhe
- Einblas- und Absaugstutzen
- Tür- bzw. Öffnungszugang
- Prallmatte
- Verlauf und Neigung der Schrägen

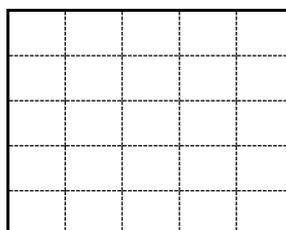
Beispiele:



Lagerraum Seitenansicht lang (2):



Lagerraum Seitenansicht kurz (3):



Bemerkungen:

Auswertung (bitte alle Angaben mit einer Kommastelle eintragen)

	Probe 1	Probe 2	Probe 3	Probe 4	Probe 5	Probe 6	Gesamt
A: Gewicht Probebehälter (g)							
B: Gewicht vor Siebung (g)							
C: Gewicht nach Siebung (g)							
D: Feinanteil in g (B-C)							
Feinanteil in % (D/(B-A) * 100)							

Der durchschnittlich gemessene Feinanteil im Lager beträgt: ____%

Erläuterung

Das Protokoll ist für die Entnahme einer repräsentativen Probe aus dem Pelletlager des Kunden sowie die Bestimmung des durchschnittlichen Feinanteilgehalts einer Lieferung von Holzpellets von einem ENplus-zertifizierten Pellethändler vorgesehen.

Lieferanten von ENplus-Pellets erkennen Reklamationen hinsichtlich Feinanteil von mehr als **4 Prozent** nur an, wenn alle Vorgaben der Broschüre „Lagerung von Holzpellets“ des DEPVI unter <http://www.depi.de/lagerbroschuere> beachtet und umgesetzt wurden, u.a.:

- Restmenge vor der neuen Lieferung entspricht weniger als 10 Prozent der Lagerkapazität
- Weniger als 20 Prozent von der neuen Lieferung wurden verbraucht
- Einblasstrecke beträgt maximal 30 m
- Lager alle zwei Jahre bzw. nach fünf Befüllungen (je nachdem, was eher eintritt) komplett entleert und bei Bedarf gereinigt

Benötigte Materialien

- Probelanze mit mindestens 3 cm Innendurchmesser und 150 cm Länge*
- Mindestens vier Probebehälter mit mindestens 1 Liter Fassungsvermögen
- Sieb mit Auffangbehälter, Lochdurchmesser 3,15 mm, Durchmesser mindestens 30 cm*
- Waage mit einem Messbereich von mindestens 1 kg und einer Genauigkeit von 0,1 g*

* Messinstrumente erhältlich unter: www.depi.de/shop.

Durchführung der Probenahme

Vor Beginn der Probenahme werden die Probebehälter nummeriert und deren Leergewicht notiert. Danach wird an mindestens drei verschiedenen Stellen im Lager (siehe Beispiel im Protokoll) mit der Probelanze je eine Pelletprobe entnommen. Die Probelanze sollte diagonal nach unten in die Schüttung eingeschoben werden. Bei komplett gefüllten Lagern können behelfsweise die oberen Einlagebretter soweit nach oben geschoben werden, dass ein Einstechen der Lanze möglich wird.

Anschließend wird die Probelanze in einen oder zwei Probebehälter entleert (je Probebehälter maximal 1 Liter Pellets). Die Entnahmestelle und die Einstechrichtung mit den Nummern der jeweiligen Probebehälter wird sowohl im Grundriss als auch in der Seitenansicht vermerkt (siehe Beispiel).

Durchführung der Messung

Wiegen der Probe: Die gefüllten Probebehälter werden gewogen und das Ergebnis unter B in der Auswertungstabelle notiert.

Sieben der Proben: Die einzelnen Proben werden aus dem Behälter vorsichtig in das Sieb geschüttet und sanft gesiebt. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Feinanteil von der Probe getrennt wird, sich aber kein neuer Feinanteil bildet.

Wiegen der gesiebten Proben: Nach dem Sieben werden die Pellets vorsichtig zurück in den Probebehälter geschüttet, gewogen und die Ergebnisse in die Tabelle unter C eingetragen.

Berechnung des Feinanteils und Dokumentation der Ergebnisse in der Auswertungstabelle (Seite 1).